

Kälbergesundheit in der kuhgebundenen Aufzucht – erste Ergebnisse einer Praxisstudie

Rosenzweig M¹, Sigmund L¹, Barth K¹

Keywords: Cow-calf-contact system, animal welfare, calves

Abstract

The way of rearing calves has a direct effect on their health and the human-animal relation. The aim of this study is to collect and analyze data concerning calves raised in cow-calf-contact systems in order to gain an overview of the current situation of animal welfare. So far, 243 calves have been assessed for, among other things, their general health and for dirt on the torso and the anal region. When compared to data from artificial rearing systems, our initial results indicate better general calf health.

Einleitung und Zielsetzung

Seit einigen Jahren steigt die Zahl der Betriebe, die ihre Kälber kuhgebunden aufziehen. Die Motive dafür sind vielfältig (Placzek et al., 2021) – eine verbesserte Kälbergesundheit wird dabei häufig benannt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben allerdings nicht immer Vorteile der Aufzucht an der Kuh gezeigt (Beaver et al., 2019). Das Projekt „Kälberaufzucht an der Kuh: Natürlich, gesund, praktikabel“ (kurz: KaeKNatGeP) zielt deshalb darauf ab, unter anderem mehr Informationen über die Kälbergesundheit in den auf deutschen Milchviehbetrieben praktizierten Systemen zu gewinnen.

Methoden

Von Juni bis September 2023 wurden 18 der 36 teilnehmenden Betriebe für eine Grunderhebung besucht. Alle gehörten einem Bio-Verband an. Es wurden Kälber im Alter von 76 ± 45 Tagen beurteilt (n = 243, 14 ± 8 Kälber je Betrieb). Die Erhebungen folgten den Leitfäden für Tierschutzindikatoren beim Rind (Brinkmann et al., 2020) und zur kuhgebundenen Aufzucht (Barth et al., 2022).

Tab. 1: Definition der Boniturnoten (BN) zu den Indikatoren Allgemeinbefinden und Verschmutzung der Kälber (nach Brinkmann et al., 2020)

Indikator	Boniturnote		
	0	1	2
Allgemeinbefinden	aktiv, anliegendes Fell, Ohrenspiel, wacher Blick	stumpfes Fell, träge, schwache Bemuskulung	struppiges Fell, abwesender Blick, „Kümmerer“
Verschmutzung Analbereich	unauffällig	Verschmutzung eingetrocknet	Verschmutzung nass/feucht
Verschmutzung Rumpfbereich	Verschmutzung an weniger als 25 % der Rumpffläche	Verschmutzung an mind. 25 % der Rumpffläche	

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst 32, 23847 Westerau, Deutschland, merle.rosenzweig@thuenen.de, www.thuenen.de/ol

Ergebnisse und Diskussion

Von den beurteilten Kälbern wiesen 97,5 % einen unbeeinträchtigten Allgemeinzustand (BN 0) auf, 2,5 % eine Störung des Allgemeinbefindens (BN 1 und 2). Verglichen mit einem Versuch von Fröhner (2011, n = 411 Kälber) - 3,3 % der mittels Eimertränke und 4,2 % der am Tränkeautomaten aufgezogenen Kälber zeigten Störungen des Allgemeinbefindens - liegen die Werte unserer Erhebung etwas niedriger.

Verschmutzungen im Analbereich weisen auf Durchfallerkrankungen hin, die in der konventionellen Aufzucht eine große Rolle spielen (Dachrodt et al., 2021). Eingetrocknete Verschmutzungen (BN 1) zeigten hier 12,8 % der untersuchten Kälber, nasse Verschmutzungen (BN 2) 9,5 %. Bei 2,9 % der Tiere war der Rumpfbereich verschmutzt (BN 1). Zwar wiesen in einer Studie an künstlich aufgezogenen Kälbern (Eimer-, Automatentränke; PraeRi, 2020, n = 14 166) nur 3,19 % der Tiere Verschmutzungen auf, allerdings wurden dabei keine Körperregionen unterschieden.

Schlussfolgerungen

Verglichen mit künstlich aufgezogenen Kälbern deuten die ersten Ergebnisse auf eine bessere Allgemeingesundheit in der kuhgebundenen Aufzucht hin.

Danksagung & Förderhinweis

Wir danken den beteiligten Landwirt*innen für ihre Mithilfe und Zeit. Das Verbundprojekt ist Teil des Bundesprogramms Nutztierhaltung. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen: 28N205102.

Literatur

- Barth K, Häußermann A, Kuckelkorn J et al. (2022) Kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung – Leitfaden für die Praxis. https://www.kuhgebundene-kaelberaufzucht.de/wp-content/uploads/KueKaeAufz_Neuaufl_web-ds_220218.pdf [zuletzt besucht: 29.09.2023]
- Beaver A, Meagher R K, von Keyserlingk M A G, Weary D M (2019) A systematic review of the effects of early separation on dairy cow and calf health. In: *Journal of Dairy Science*, Vol. 102, Issue 7. DOI: <https://doi.org/10.3168/jds.2018-15603>
- Brinkmann J, Cimer K, March S, Ivemeyer S, Pelzer A, Schultheiß U, Zapf R, Winckler C (2020) *Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Rind*. Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL).
- Dachrodt L, Arndt H, Bartel A et al. (2021) Prevalence of disorders in preweaned dairy calves from 731 dairies in Germany: A cross-sectional study. DOI: <https://doi.org/10.3168/jds.2021-20283>
- Fröhner A (2011) Verhalten und Gesundheitsstatus von Kälbern in einem Außenklimastall in den Haltungssystemen Rein-Raus und kontinuierliche Belegung. *Schriftenreihe der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft* (Hrsg.).
- Placzek M, Christoph-Schulz I, Barth K (2021) Mehr als eine Nische? Untersuchungen zum Potenzial der kuhgebundenen Aufzucht in der Vermarktung von Milch und männlichen Kälbern. https://orgprints.org/id/eprint/38829/1/2815NA094_Schlussbericht_gesamt.pdf [zuletzt besucht: 29.12.2023]
- PraeRi (2020) *Tiergesundheit, Hygiene und Biosicherheit in deutschen Milchkuhbetrieben – eine Prävalenzstudie (PraeRi)*. Abschlussbericht, 30.06.2020. https://bei.tiho-hannover.de/praeRi/pages/69#_AB [zuletzt besucht: 28.12.2023]